



## Rückmeldungen von zwei Lehrpersonen

### Lehrperson 1:

#### Wie setzt ihr Devices (Laptop, Tablet oder Handy) konkret im Unterricht ein?

Spiele: Sowohl im Verein als auch in der BM verkürzt kontrolliere ich beispielsweise das Wissen der Lernenden mit einem Spiel: [www.kahoot.it](http://www.kahoot.it). Es ist ein Quiz-Duell, bei welchem die Lernenden in Gruppen mittels ihrer Smartphones gegeneinander antreten. An der Leinwand ist das interaktive Spiel projiziert.

Learningapp - Duell: Die Lernenden können zu zweit gegeneinander antreten.

Interaktive PDF: Im Verein teile ich die Aufgaben auf Papier aus. Ich erweitere aber meinen Pool interaktiver PDF-Dokumente, welche ich auf dem Campus ablege. Wer sein Arbeitsblatt verliert, den verweise ich in der Lektion auf diese Seite. Die Leute können dann die Aufgaben übers Smartphone lösen.

Lehrervortrag mittels OneNote, iPad, Apple Pen und Apple TV: Über Apple TV projiziere ich Gesetzestexte oder historische Karten an die Leinwand und male mit dem Apple Pen die wichtigen Dinge an. Ich für jede Klasse eine mailing-Liste angefertigt, über welche ich dann den Leuten die Lektion als PDF verschicke.

Einsatz des iPad in der BM verkürzt: Die BM verkürzt führe ich weitgehend digital. Hier benutze ich insbesondere den Campus (cloze-Fragen, seltener WIKI oder Learningapps)

YouTube-Videos: Nachbereitung und Vorbereitung auf Prüfungen

#### Was sind aus eurer Sicht die ganz konkret und plastisch die Herausforderungen (was muss gegeben sein, damit der Einsatz klappt), was sind die Chancen?

##### Infrastruktur:

Die Infrastruktur muss stimmen und funktionieren. In der BM verkürzt geschieht es immer wieder, dass der WLAN abstürzt. Eine stabile Infrastruktur muss daher gewährleistet sein.

##### Genauere Vorbereitung:

Wer analog arbeitet, hat in der Lektion zumeist mehr Spielraum, da man mit der Kreide an der Wandtafel auch kurzerhand in anderer Art und Weise die Sache erklären kann. Das klassische PowerPoint ist dagegen entsetzlich starr. Mit OneNote kann man zwar auch improvisieren (kurzerhand aus Google neue Karten einbetten), jedoch ist man sehr von der Funktionsbereitschaft des Systems abhängig. Was mache ich, wenn die Projektor-Birne kaputt geht? —> Das ist mir in einer komplett digitalisierten Lektion geschehen. Nichts mehr funktionierte, alle Nachbarräume waren besetzt, so dass ich schliesslich mit der Klasse einen Kaffee trinken ging. Seitdem behalte ich für jede digitale Lektion ein "analoges Ass" im Ärmel...;-)

##### Chancen:

Digital sollte man nicht überbewerten. Meiner Meinung nach ist eine Wandtafel-Lektion bei einer erfahrenen Lehrperson um einiges ergiebiger als eine super geniale Digitallektion mit Wow-Faktor bei einer unerfahrenen Lehrperson.

Nichtsdestotrotz schaffen interaktive Dokumente entscheidende Mehrwerte. Bei mir geschieht dies insbesondere ausserhalb der Lektionen. Meine Lernenden gucken daheim meine YouTube-Videos, um

nochmals das Gelernte zu wiederholen. Sie lösen die interaktiven PDFs, um sich auf die Prüfungen vorzubereiten. Diese Flexibilität des digitalen Lernens ist meiner Meinung nach der wahre Mehrwert.

**Wie reagieren die Lernenden darauf?**

Die Lernenden erkennen den Mehrwert des digitalen Lernens —> Lernen funktioniert nun auf ganz vielen Ebenen. Meine Lernenden schätzen insbesondere die Flexibilität. Sie können nun zu jeder Zeit an jedem Ort auf meine Lernplattformen (YouTube, Campus) zugreifen.

Natürlich schätzen die Lernenden insbesondere das Lernspiel [www.kahoot.ch](http://www.kahoot.ch)! In der Lektion vor einer Prüfung wiederhole ich den Prüfungsstoff mit diesem Spiel. Das schätzen die Schüler sehr.

Offensichtlich ist bei den Lernenden ein Bedürfnis nach digitalem Lernen da!

**Habt ihr bestimmte Regeln, die sich im Umgang mit Devices (seid dies Laptop, Tablet oder Handy) bewährt haben, sind diese für alle gleich oder pro Klasse unterschiedlich?**

Im Verein dürfen die Lernenden ihr Smartphone benutzen, sobald ich den Auftrag dazu erteile. In der Geschichte dürfen sie z.B. Wikipedia für Gruppenarbeiten benutzen. Im WR dürfen Sie - sofern sie ihr Gesetzbuch vergessen haben - das Gesetz über [www.zgbor.ch](http://www.zgbor.ch) aufrufen. Die Regel: Smartphone wird genutzt, sobald ich den Auftrag dazu erteile.

Lehrperson 2:

**Wie setzt ihr Devices (Laptop, Tablet oder Handy) konkret im Unterricht ein?**

**Als LP:** Ich arbeite seit Jahren mit einem eigenen Powerbook (Windows) weil ich die eigene Arbeitsumgebung schätze und unsere IT eine Individualisierung des Arbeitsplatzes nicht zulässt. Aus der Not, dass Vieles nicht so klappt, wie ich mir das wünsche und wie es für die Arbeit als LP nötig ist, arbeite ich mit dem eigenen Gerät. Dies gelingt gut, seit die WKS ein zuverlässiges WLAN für LP zur Verfügung stellt. Meine ganze Vorbereitung und damit verbunden mein Unterricht ist mit Powerpoint unterstützt. Diese Präsentationen erhalten die Lernende als PDF auf campuswks zur Verfügung gestellt. Ebenfalls in elektronischer Form liegen dort verschiedene Unterlagen, Lösungen und vor allem auch die Lernziele bereit.

**Lernende:** Die Lernenden werden aufgefordert, auszuprobieren, welche Devices im Unterricht für sie funktionieren und am meisten dienen. Mindestanforderung ist (stillschweigend) ein Smartphone, weil gerade in Übungsphasen der Zugriff auf campuswks.info (Lösungen und anderes Material) Standard ist. Notfalls habe ich Lösungen auch gedruckt, aber bloss noch EIN Exemplar. Das klappt gut.

**Was sind aus eurer Sicht die ganz konkret und plastisch die Herausforderungen (was muss gegeben sein, damit der Einsatz klappt), was sind die Chancen?**

**Als LP:** Grundbedingungen sind Strom und WLAN und die Möglichkeit, mein Gerät an die Infrastruktur der WKS anzuschliessen. Das gelingt an der WKS nur, wenn man sich proaktiv selber um die geeigneten Kabel und Adapter kümmert. Ich wurde von einem Mitglied des IT-Teams ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ich mich z.B. in den Hörsälen selber um ein HDMI-Kabel kümmern muss.

**Lernende:** Kämen die Lernenden alle mit Laptop oder Tablet, hätte es zu wenig Steckdosen (Schulhäuser 1 & 2). Wie zuverlässig der Hotspot (WLAN Lernende) ist, kann ich nicht beurteilen, da ich ausschliesslich mit dem "hauseigenen" WLAN (skola) arbeite.

**Wie reagieren die Lernenden darauf?**

Lernende schätzen die Unterlagen auf campuswks.info. Sie sind aber in keiner Weise motiviert, ein anderes Device ausser dem Smartphone aktiv zu nutzen. Mir ist das nur teilweise verständlich, haben wir doch grad im W&G ein E-Book, das Vieles zulassen würde - ausser das direkt üben. Das liesse sich aber auch organisieren, wenn jemand wirklich mit dem Notebook/Tablet arbeiten möchte. Ich bin auch überzeugt, dass wir alle im Unterricht profitieren und dass dieser "professioneller" daher kommt, weil ich mit dem eigenen Gerät schneller und ungestörter (keine Popups, Fehlermeldungen und nicht für schulische Zwecke geeignete Hardwareeinstellungen wie störende Screensaver o.ä.) arbeiten können.

**Habt ihr bestimmte Regeln, die sich im Umgang mit Devices (seid dies Laptop, Tablet oder Handy) bewährt haben, sind diese für alle gleich oder pro Klasse unterschiedlich?**

Handys dürfen bei mir für schulische Zwecke und zum Hören von Musik während gewissen Phasen in Individualarbeiten genutzt werden. Ich bestimme als LP, wann Handys eingesetzt werden dürfen und wann nicht. Die grundlegenden Regeln sind kommuniziert - die Erlaubnis zum Musikhören ist auf der Präsentation mit einem Piktogramm ersichtlicht. Das funktioniert bei allen Klassen gleich (gut). Mir ist bewusst, dass diese Regeln auch "missbraucht" werden - wenn ich Fehlverhalten z. B. WhatsApp sehe, spreche ich Lernende darauf an. Sanktionen habe ich bis jetzt keine ausgesprochen. Der Umgang mit Smartphones ist einfach "mal so mal so" - wir kennen das von uns selber und ich will nicht "päpstlicher sein, als der Papst". Da sich die Schulleistungen meiner Lernenden im Durchschnitt über Jahre immer ähnlich verhalten, weiss ich, dass ich mit individuellen Gesprächen und persönlichen Hinweisen mehr erreiche, als mit Pauschalstrafen und Verboten.

**Was waren oder sind eure Highlights bezüglich dem Einsatz von Devices während dem Unterricht?**

Immer dann, wenn ich merke, dass Smartphones wirklich für den Unterricht eingesetzt werden - Recherchen... Stoff aus fremden Quellen verifizieren... eigene Interessen in Bezug auf den Stoff vertiefen - wenn Lernende mit ihrem Device lernen.

**Fazit:**

- Ich erlaube und ermutige Lernende, herauszufinden, welche Devices ihnen in der Schule helfen.
- Ich überlasse die Nutzung der mitgebrachten Devices im Rahmen meiner Regeln, weitgehend meinen Lernenden.
- Ausser dem Handy sehe ich selten andere Devices, was ich persönlich schade finde.
- Gelegentlich gibt es Aufträge, die mit Internetzugang besser zu lösen sind als ohne - aber es soll immer beides möglich sein.
- Grosse Klassen arbeiten besser, wenn bei gewissen Individualarbeiten "Musik hören" erlaubt ist.
- Material auf campus wird geschätzt und genutzt.